

# UNTER HOCHDRUCK

AKTUELLE POSITIONEN  
DES HOLZ- UND LINOLSCHNITTS

Ausstellung 27.01. bis 09.03.2012

**KOELN-ART**  
MODERNE + ZEITGENOSSEN

**HANDOUT & PREISLISTE**

# UNTER HOCHDRUCK

Die grafische Kunst des Hochdrucks kennen die meisten Sammler eher aus den Zeiten der „Brücke“ - also Arbeiten z.B. von Kirchner, Schmidt-Rottluff, Heckel oder Moeller. Dann vielleicht auch noch die Holzschnitte von Feininger, Campendonck, Masereel oder nicht zuletzt auch das große Werk des HAP Grieshaber. In den letzten Jahrzehnten spielte die Kunst des Linol- oder Holzschnitts jedoch nur eine untergeordnete Rolle auf dem Kunstmarkt, da viele Privatsammler an Papierarbeiten aufgrund deren konservatorischer Empfindlichkeit nur wenig interessiert waren - nun scheint diese Scheu mehr und mehr zu schwinden. Neue Positionen auf diesem Gebiet gab es wenige, bedingt auch dadurch, dass etliche Hochschulen die Ausbildung in druckgrafischen Techniken vernachlässigt hatten.

Dies änderte sich jedoch in den vergangenen Jahren, unterstützt durch die hervorragende Ausbildung junger Künstler z.B. an der Hochschule für Kunst und Design in Halle sowie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, wo diese Traditionen solide gepflegt werden. So schreibt auch die Kunstzeitschrift „ART“ in ihrer Novemberausgabe 2011: „Auf dieser Grundlage sind Höhenflüge möglich, auch wenn die grafische Ausbildung während des Studiums vielen Studenten eher lästig war. Ob Holzschnitt, Radierung oder Linolschnitt, all diese Techniken erleben gegenwärtig eine Renaissance, von der nicht nur Sammler profitieren. Vor allem spezialisierte Werkstätten können sich vor Anfragen kaum retten. Nach dem Boom der Malerei grassiert in Leipzig nun ein regelrechtes Druckfieber.“

Aus Leipzig kommt auch **GENARO STROBEL**, der an der Hochschule bei Heribert C. Ottersbach studiert. Er zeigt in der KOELN-ART-Ausstellung „Unter Hochdruck“ großformatige Holzschnitte, die mit unterschiedlichen Techniken bearbeitet wurden - neben der üblichen Sticheltechnik kommen bei Strobel auch Lasergravurtechniken zum Einsatz.

**FRANCA BARTHOLOMÄI** aus Halle, die als Dozentin auf der Burg Giebichenstein arbeitet, zeigt in ihren ungewöhnlichen, z.T. großformatigen Drucken auf Japanpapier „irreale Bildräume, in denen traumhafte Zustände, Erinnerungen und Visionen ausdrucksstark und überzeugend sowohl präsentiert als auch reflektiert werden“ (aus der Würdigung von Dr. Jürgen Pech zur Verleihung des 1. Preises der Grafiktriennale Frechen 2011 an Franca Bartholomäi).

Durch zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland und nicht zuletzt durch die Verleihung des Preis des Mainzer Stadtdruckers 2010/11 wurde **PHILIPP HENNEVOGL** in den letzten Jahren bekannt. Seine bis zu zwei Meter großen Holzschnitte zeigen urbane Gerüststrukturen, von Technik dominierte Interieurs oder auch stilllebenhafte „Haufen“ von Abfall, deren Vorlagen er in Berlin und an anderen Orten fotografiert hat. Zusammen mit Holzschnitten der Künstlerin Christiane Baumgartner und dem Schweizer Künstler Franz Gertsch hatte er in 2011 eine vielbeachtete Ausstellung im Franz-Gertsch Museum. Hennevogls Arbeiten sind in etlichen Museen und Sammlungen vertreten.

**LUISA SCHATZMANN** aus Köln, die Ende der 70er Jahre bei Prof. Karl Marx, Prof. W. Schriefers und Daniel Spoerri studierte, hat in ihrer langjährigen künstlerischen Tätigkeit neben der Malerei auch immer ausdrucksstarke Linolschnitte geschaffen, in denen sie sich mit Themen wie Landschaft, Kosmos, Mythen und alten Kulturen auseinandersetzte.

Neben den genannten Künstlern zeigt die Galerie KOELN-ART im Rahmen dieser Ausstellung noch aktuelle Arbeiten von Christina Sauer, Bernhard Eberle und Julia Siegmund sowie Arbeiten aus der grafischen Sammlung der Galerie.

# UNTER HOCHDRUCK RAUM 1

- |   |  |                              |
|---|--|------------------------------|
| 1 | <b>LUISA SCHATZMANN</b><br><i>Homunculus</i> , e.a. l., 1992, 150 x 80cm, Linoldruck auf Papier                          | 1200,- €<br>(incl. Rahmen)   |
| 2 | <b>LUISA SCHATZMANN</b><br><i>House of Spirit</i> , (5/7), 1994, 160 x 80 cm, Linoldruck auf Papier                      | 1200,- €<br>(incl. Rahmen)   |
| 3 | <b>GENARO STROBEL</b><br><i>walking man</i> , Holzschnitt. 2010. 70x100cm . Auflage 3/5 +2 AP                            | 910,- €<br>(gerahmt 1.110,-) |
| 4 | <b>GENARO STROBEL</b><br><i>Leticia</i> , Holzschnitt. 2010. 70x100cm . Auflage 5/5 +2 AP                                | 910,- €<br>(gerahmt 1.110,-) |
| 5 | <b>GENARO STROBEL</b><br><i>Kathrina</i> , Holzschnitt. 2010. 70x100cm . Auflage 5/5 +2 AP                               | 910,- €<br>(gerahmt 1.110,-) |
| 6 | <b>FRANCA BARTHOLOMÄI</b><br><i>Die Entscheidung . (Doppelgängerin)</i> , 2011. Holzschnitt-Diptychon,<br>2 x 67 x 97 cm | 1200,- €                     |
| 7 | <b>FRANCA BARTHOLOMÄI</b><br><i>Zwischen den Zeilen . (Am Fluss)</i> , 2009. Holzschnitt-Diptychon,<br>94 x 130 cm       | 1200,- €                     |
| 8 | <b>FRANCA BARTHOLOMÄI</b><br><i>Mutter und Kind</i> . 2009. Holzschnitt, 21 x 12 cm                                      | 120,- €                      |

9	<b>LUISA SCHATZMANN</b> <i>Weiblicher Geist. (3/7)</i> , 1996, 150 x 80cm, Linoldruck auf Papier	1.200,- € (incl. Rahmen)
10	<b>CHARLOTTE HILMER (1909-1958)</b> <i>Akt, schreitend.</i> Holzschnitt auf dünnem Bütten, frühe 30er Jahre, recto: signiert Wegel (Mädchenname der Künstlerin) 46 x 27 cm auf 61 x 43 cm	600,- €
12	<b>PHILIPP HENNEVOGL</b> <i>Gardine</i> , 2011. Auflage: 12 + 2, Ed-Nr. 11/12 Druck: 57,7 x 38,7 cm. Papier: 70 x 50 cm	850,- €
13	<b>PHILIPP HENNEVOGL</b> <i>Vorhang</i> , 2011. Auflage: 12 + 2, Ed-Nr. 11/12 Druck: 57,7 x 38,7 cm. Papier: 70 x 50 cm	850,- €
14	<b>PHILIPP HENNEVOGL</b> <i>Kleiner Haufen.</i> Auflage: 12 + 2, Ed-Nr.: 11/12 Druck: 25,8 x 38,5 cm. Papier: 36,5 x 48,5 cm	640,- €
15	<b>PHILIPP HENNEVOGL</b> <i>Stadtbild mit Gerüst</i> , 2011. Auflage: 10 + 2, Ed-Nr.: 8/10 Druck: 40,2 x 29,0 cm. Papier: 49,0 x 39,0 cm	690,- €
16	<b>PHILIPP HENNEVOGL</b> <i>Netzecke</i> , 2010. Auflage: 100	240,- €
17-19	<b>JULIA SIEGMUND</b> <i>Der Tag bestand aus Einzelheiten (1-3).</i> Hochdruck auf Malplatte. je 30x30 cm. E.a., 2011	je 180,- €
20	<b>ALEX KATZ</b> <i>Landscape.</i> Holzschnitt auf Bütten, 32/45 Blattgrösse: 43 x 43 cm	1.800,- €
21	<b>CHRISTINA SAUER</b> <i>o.T. (Probedruck).</i> Holzschnitt. 2007. 40 x 20 cm	205,- €
22	<b>CHRISTINA SAUER</b> <i>variation VIII.</i> Farbholzschnitt. 2009. 63 x 37 cm. Aufl. 25 Ex.	325,- €
23	<b>FRANCA BARTHOLOMÄI</b> <i>KULISSENKINDER (Shrinking City I).</i> Holzschnitt, 2008, 35 x 65 cm	320,- €
24	<b>FRANCA BARTHOLOMÄI</b> <i>KULISSENKINDER (Shrinking City II).</i> Holzschnitt, 2008, 35 x 65 cm	600,- €
25	<b>FRANCA BARTHOLOMÄI</b> <i>KULISSENKINDER (Shrinking City II).</i> Holzschnitt, 2008, 35 x 65 cm	320,- €

**WEITERE ARBEITEN VON: FRANCA BARTHOLOMÄI**

Holzschnitte aus der Serie: „ <i>Stilles Volk</i> “ und „ <i>Totland</i> “, Formate ca. 23 x 30 cm (z. T. in Rahmen ausgestellt) oder in Grafikmappen	200,- €
<i>Schwestern</i> . Gouache auf Papier, 2007. 31,5 x 25 cm	700,- €
große Papierschnitte auf Anfrage	

**WEITERE ARBEITEN VON: LUISA SCHATZMANN**

<i>Desdemona</i> (e.a. I), 90 x 70 cm, Linoldruck auf Papier, 2000	700,- €
<i>Lysistrata</i> (Unikat), 98 x 68 cm, Linoldruck auf Papier, 1998	800,- €
<i>Mexico Erinnern</i> (4/20), 80 x 60 cm, Linoldruck auf Papier, 2000	500,- €
<i>Mexikanerin</i> (2/10), 90 x 70 cm, Linoldruck auf Papier, 2000	700,- €
<i>Spiegel</i> (1/4), 42 x 60 cm, Linoldruck auf Papier, 2010	800,- €
<i>Träume</i> (6/7), 59 x 49 cm, Linoldruck auf Papier, 1997	400,- €
<i>Wirkung und Wesen</i> (7/10), 80 x 60 cm, Linoldruck auf Papier, 1999	480,- €
<i>Wunderblume</i> (4/7), 59 x 49 cm, Linoldruck auf Papier, 1997	450,- €
<i>Es war einmal</i> (15/25), Kasette mit 10 Linoldrucken	1.000,- €
<i>Erinnerung an die Zukunft</i> (19/25), Kasette mit 10 Linoldrucken	1.000,- €

**WEITERE ARBEITEN VON: PHILIPP HENNEVOGL**

<i>In der Aue</i> . Linolschnitt, 2007 (7/7). 2-Farben, Auflage: 7 (7/7) Bild: 59 x 39,7 cm, Papier: 70 x 50 cm	600,- €
<i>Gitterstuhl</i> . Linolschnitt, 2007. Auflage: 7 (4/7). Bild: 40,6 x 52,7 cm, Papier: 50 x 70 cm	500,- €
weitere auf Anfrage	

**WEITERE ARBEITEN VON: JULIA SIEGMUND**

<i>Junge</i> . Hochdruck. Radierfarbe auf Papier. 14 x 22,5 cm. Aufl. 25 Ex., 2011	50,- €
<i>Kleiner Schwimmer</i> (mehrere Motive). Lackzeichnung auf Bristolkarton, auf Aluminiumplatte kaschiert. 2010. 24 x 32 cm	je 350,- €
<i>Wie bist du, wenn du aus dem Bad steigst, Entkleidete ?</i> (4 Motive) 49 x 49, Malerei auf Radierung. zu Lyrik von H.C. Artmann, 2007. gerahmt	je 450,- €

**WEITERE ARBEITEN VON: CHRISTIANE SAUER**

<i>o.t. 1-4</i> . Farbholzschnitte. 2011. 39 x 16 cm. Aufl. 20 Ex.	je 185,- €
--	------------

**ARBEITEN VON: BERNHARD EBERLE**

<i>Begegnung</i> . Linoldruck, 30x42cm. Auflage 100. signiert, nummeriert	150,- € (gerahmt)
<i>Aus dem Journal der Verletzungen 1</i> . Linoldruck/Buchdruck, 50x70 cm, Auflage 18	360,- €

IN GRAFIKMAPPEN WEITERE HOLZSCHNITTE VON: **CHARLOTTE HILMER - ARNOLD HILMER**  
**GRETCHEN WOHLWILL** NACHLASSDRUCKE VON **WALTER DEXEL - KURT SCHEELE**  
**EMIL NOLDE** und Arbeiten anderer Künstler



## FRANCA BARTHOLOMÄI

1975	in Hohenmölsen geboren
1991-1993	Besuch der Kunstförderklasse in Halle , Abitur
1994	Beginn des Studiums an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design, Halle
2000	Diplom im Studiengang Malerei, Fachrichtung Graphik bei Prof. Thomas Rug
2000-2003	Aufbaustudium ebenda
seit 2005	Mitglied in der XYLON, Internationale Vereinigung der Holzschneider
seit 2010	Lehrauftrag an der Burg Giebichenstein im Fachgebiet Graphik

### Stipendien und Preise

2011	1. Preis der Grafik-Triennale Frechen Wiepersdorf-Stipendium, Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt
2009	Ahrenshoop, Künstlerhaus Lukas, Neugestaltung des Katharinen-Altars im Magdeburger Dom Stipendium Röderhof, Sachsen-Anhalt ESCO-Salzwerk Stipendium, Bernburg
2008	Kügelgen-Stipendium der Stadt Bernburg Arbeitsstipendium der Kunststiftung Sachsen-Anhalt
2007	Katalogstipendium der Ostdeutschen Sparkassenstiftung
2006	Stipendium der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt fürs ISCP, New York
2005	Schleswig-Holsteinstipendium, GEDOK-Haus Lübeck
2003	Stipendium fürs VCCA (Virginia Center for the Creative Arts), USA
2002	Stipendium für das Künstlerhaus Schloß Wiepersdorf
2001	Stipendium nach dem Graduiertenförderungsgesetz
2000	Ars Halensis-Preis

### Ausstellungen (Auswahl seit 2006)

2012	„Unter Hochdruck“, Galerie KOELN-ART, Köln
2011	Museum für Druckkunst, Leipzig Galerie Vorortost, Leipzig Galerie und Werkstatt für Druckgrafik, Berlin
2010	Hoch+Partner, Galerie für Hochdruck in Leipzig Neues Kunsthaus Ahrenshoop StageBack-Galerie, Shanghai, China Collection Merkel, Mannheim Galerie im cCe Kulturhaus Leuna Stadtmuseum Halle Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen
2009	Kunsthof e. V. Halberstadt Kunstkalender 2010, Archiv Massiv, Leipzig
2008	Galerie am Domplatz, Halle FORUM für MALEREI, Halle „48 KARAT“, Halle Delikatessenhaus e. V., Leipzig 10. Bautzener Herbstsalon, Bautzen Landesvertretung Brüssel Kreissparkasse Ludwigsburg Fremdenhaus am Georgium, Dessau
2007	„Hochdruckzone. Neue Arbeiten der XYLON“ FORUM für MALEREI, Halle
2006	Opernhaus Halle 29. Leipziger Grafikbörse2005



## **PHILIPP HENNEVOGL**

1968 geboren in Würzburg  
1988-94 Studium der Freien Kunst/Malerei  
an der Universität Gh-Kassel

### **EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)**

- 2011 Galerie Maurer, Frankfurt  
Galerie Hunchentoot, Berlin  
Museum Franz Gertsch, Burgdorf, Schweiz
- 2010 Galerie Hunchentoot, Berlin  
Mainzer Stadtdrucker 2010/11  
Gutenberg Museum, Mainz  
Städtisches Museum Engen und Galerie, Engen
- 2009 Projects temp IV, second home, Berlin
- 2008 KuK, Monschau  
MFK -Galerie, Berlin
- 2007 Kunstbüroberlin, Berlin
- 2006 Art meets Football  
SpVgg Greuther Fürth, Fürth
- 2005 Lichtschliff, Berlin
- 2004 Doppelzimmer, Gießen (mit Stefan Exler)  
ADG, Nürnberg (mit Udo Koch)
- 2003 Lichtschliff, Berlin
- 2001 Neue Galerie, Kassel  
Ausstellungsraum de Ligt, Frankfurt/M
- 1999 Galerie Malinowski de Ligt, Frankfurt/M

### **STIPENDIEN UND PREISE (Auswahl)**

- 2010 Mainzer Stadtdrucker Preis  
2009 Kulturförderpreis der Stadt Würzburg  
2008 Montjoie Stipendium, Monschau  
2003 Künstlerförderung Berlin, (Werkvertrag)  
2000 Schloß Wiepersdorf

### **BIBLIOGRAPHIE (Auswahl)**

Save the Day / MMK Frankfurt a. M. 1999  
für Jean-Christophe Ammann / MMK Frankfurt a. M. 2001  
Zehn Jahre Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main  
Dumont 2003  
Philipp Hennevoogl 1998-2003, Katalog, Berlin 2003  
Linolschnitt Heute VI, 2004  
Ich will, dass du mir glaubst! 9. Triennale Kleinplastik Fellbach, 2004  
4th. International Triennial of Graphic Arts Prague 2004  
The Inter-Kontakt Grafik Association, Prague 2004  
XIV. Deutsche –Internationale Grafik-Triennale Frechen  
Kunstverein zu Frechen 2005  
Heimspiel, Kulturspeicher Würzburg 2005  
Internationale Grafik-Triennale Oldenburg 2007  
Bei näherer Betrachtung  
Jean Christophe Ammann, Westend Verlag, Frankfurt a. M. 2007  
Impression Paris-Berlin  
Hrsg. Ruth Martius-Kunstbüro-Berlin, Hachmannedition, Bremen 2007  
KuK Monschau / Philipp Hennevoogl, Berlin 2008  
XV. Deutsche Internationale Grafik-Triennale Frechen, 2008  
International Print Triennial Krakow 2009  
Fokus Franken - Triennale Schweinfurt für zeitgenössische Kunst 2009



## **GENARO STROBEL**

geboren 1984  
lebt in Leipzig, Paris und Berlin

### **STUDIUM**

- 2005-2006 Studium der Philosophie und Kunstgeschichte an der J.W. Goethe Universität Frankfurt/M. u.a. bei Prof. Axel Honneth
- 2006-2007 Studium der Visuellen Kommunikation an der Universität der Künste (UdK) Berlin bei Prof. Kora Kimpel und Prof. Anna Anders
- 2007-2010 Studium der Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Prof. Antje Majewski, Prof. Werner Liebmann und Prof. Hanns Schimansky
- Seit 2010 Studium der Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) Leipzig bei Prof. H. C. Ottersbach

### **EINZELAUSSTELLUNGEN**

- 2012 „four new works“, Manier Noir, Berlin
- 2010 „Über Maler, über Mensch – eine Aktualität des Wahrheitsbegriffs im Bild“, Projektraum Galerie 0, Berlin

### **GRUPPENAUSSTELLUNGEN**

- 2012 „Unter Hochdruck“, Galerie KOELN-ART, Köln
- 2011 „REIGN OF ART Berlin“, Galerie REIGN OF ART, Berlin  
„Ereignis Druckgrafik 3 - Hochdruck“, Galerie Hoch & Partner, Leipzig  
„Bijouxismus Konferenz Leipzig - Berlin“, Leipzig  
„Veilchen“, Uferhallen, Berlin  
„REIGN OF ART Frankfurt“, Galerie REIGN OF ART, Frankfurt  
„Hochdruck an der HGB“, Galerie der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig  
„Kunstwerkstatt Pößneck“, Pößneck  
„mehr als nur ein Schuss“, Galerie Beck & Eggeling, Düsseldorf
- 2010 „La nuit italienne“, Forgotten Bar, Berlin  
„Little big bang II“, plateform, Paris  
„Hoch her“, Fernsehturm, Berlin  
„Hoch her“, Galerie Töplitz, Töplitz

### **KATALOGE / PUBLIKATIONEN**

- 2011 „Kunstwerkstatt Pößneck“, Pößneck  
„mehr als nur ein Schuss“, Düsseldorf



## **LUISA SCHATZMANN**

geboren 1933, lebt in Köln

### **STUDIUM**

1978 bis 1984 Fachhochschule für Kunst und Design  
bei Prof. Karl Marx, Prof. W. Schriefers und Daniel Spoerri

### **AUSSTELLUNGEN (Auswahl)**

- 2012 „Unter Hochdruck“, Galerie KOELN-ART, Köln  
Shift, ZERO FOLD, Köln
- 2011 Hotspot Berlin, Georg-Kolbe-Museum, Berlin  
Nice to see you, Galerie KOELN-ART, Köln  
Flächenverwerfungen, HLP Galerie, Wesseling
- 2008 Natur + Geometrie, Trinitatiskirche, Köln
- 2007 o.T. - mit Ursula Mairamhof,  
Palais Liechtenstein, Feldkirch
- 2005 Sommer an der Mur,  
Lungauer Kulturvereinigung, Tamsweg  
Kunst im Bau, Heinz Hamacher, Köln
- 2003 Erinnerung ist Zukunft, Galerie Sechzig, Feldkirch  
4th Egyptian International Print Triennale, Kairo
- 2000 o.T., Städtische Kunstgalerie, Kaliningrad
- 1999 o.T., Museum für angewandte Kunst, Ischewsk
- 1998 o.T., Kunstverein Pirmasens
- 1997 Erinnerung ist Zukunft,  
Suermont-Ludwig Museum, Aachen
- 1996 XI Deutsche Internationale Grafik-Triennale  
(Preisträgerin), Kunstverein Frechen
- 1995 Linolschnitt heute (Juryankauf),  
Grafikpreis der Stadt Bietigheim-Bissingen  
Suermont-Ludwig Museum, Aachen
- 1995 o.T., Kunstverein Paderborn
- 1992 Biennale des Femmes Peintr es et Sculpteures,  
Grand Palais, Paris
- 1985 o.T., Kunstverein Bochum
- 1984 Sammlung Helmut Klinker, Museum Bochum

### **MONOGRAFIEN**

- Natur + Geometrie – Trinitatiskirche Köln, 2008  
Text: Erich Witschke
- Natur + Geometrie, Palais Liechtenstein, 2007  
Texte: Gerold Hirn, Jürgen Raap
- Eine flüchtige Zeit - ein gedachter Moment, 2004  
Texte: Jürgen Raap, Rainer Behrends, Marianne Hoffmann, Erich Witschke
- Metamorphosen, 1998  
Text: Klaus Flemming
- Erinnerung ist Zukunft, Suermont-Ludwig-Museum Aachen, 1997  
Texte: Dr. Ulrich Schneider, Dr. Dagmar Preising
- Erinnerung ist Zukunft, Kunstverein Paderborn, 1995  
Text: Marianne Hoffmann, Kunstpublizistin, Köln
- Luisa Schatzmann, Arbeiten aus den Jahren 1989-1992, 1992  
Text: Dr. Rainer Budde
- Bilder im Raum, 1989  
Text: Prof. Wolfgang Becker
- Luisa Schatzmann, Neue Bilder, 1988  
Text: Günter Ott

### Der Holzschnitt - Erstellung des Druckstocks

In der Regel wird ein Holzblock so zugeschnitten, dass eine etwa zwei bis vier Zentimeter starke Platte entsteht, deren Fasern in der Richtung der Bildfläche verlaufen (Langschnitt). Sie wird sorgfältig gehobelt, geschliffen und geglättet, bis die vollkommen plane Fläche mit einer Grundierung, meist einer dünnen weißen Kreideschicht, überzogen werden kann. Auf dieser Kreideschicht wird in der Regel vom Künstler die Vorzeichnung angebracht, danach mit verschiedenen Messern die vorgezeichneten Linien haarscharf umschnitten. Dies erfolgt nicht mit einem senkrechten Schnitt, sondern mit zwei Schnitten, einem schrägen von der aufgezeichneten Linie weg und einem gegenschrägen (Schnitt und Gegenschnitt), wobei sich dann ein Holzspan entfernen lässt. Am Ende dieses Prozesses bleiben die Linien und Flächen der Zeichnung als Grate, Stege oder Inseln stehen. Bei diesem so genannten Schwarzlinienschnitt wird die Figuration durch schwarze Linien auf weißem Grund gebildet.

Der fertige Druckstock wird schließlich mit Druckfarbe eingefärbt, was durch Aufdrücken eines faustgroßen, getränkten Ballens geschieht oder häufiger noch durch Überrollen mit einer Walze.

### Der Holzschnitt - Druck

Der Druck erfolgt, indem die Holzplatte einem saugfähigen, also ungeleimten und leicht angefeuchteten Papier aufgedrückt wird (oder umgekehrt), das dadurch die Farbe aufnimmt. Beim Reiberdruck geschieht dies durch Reiben des aufgelegten Papiers mit dem Handballen; beim Bürstendruck wird durch das Streichen einer Bürste über das Papier die notwendige enge Verbindung von Papier und Druckstock bewirkt. Am häufigsten wird der Abzug jedoch mit einer Buchdruckpresse hergestellt, die einen mäßigen vertikalen Druck auf die horizontale Platte mit dem aufgelegten Papier ausübt. Nach jedem Druckvorgang muss die Platte neu eingefärbt werden. Da Kniehebelpressen, die man früher bevorzugt für den Druck von Holzschnitten verwandte, heute nicht mehr hergestellt werden und kaum noch erhältlich sind, wird häufig auch auf Walzenpressen (Tiefdruckpressen) gearbeitet. Holzschnitte mit hohen Auflagen werden oft auf Buchdruckpressen gedruckt.

### Der Holzschnitt - Merkmale des manuellen Holzschnittes

Eine künstlerische Holzschnitt-Grafik weist spezifische Merkmale auf, die sie von Druckgrafiken, die mit anderen Techniken wie beispielsweise Kupferstich oder Mezzotinto hergestellt sind, deutlich unterscheiden:

Die Rückseite des Abzuges zeigt eine leichte Prägung, die gewöhnlich deutlich fühlbar ist. Die Linienstege sind leicht in das Papier eingedrückt, was den Holzschnitt von allen Flachdrucken unterscheidet. Beim Handabzug wird das Papier auf der Rückseite durch den Reiber leicht glänzend (Reiberspuren). Ein Reiberdruck ist zeitraubend; er gibt dem Künstler jedoch die Möglichkeit, durch die Art des Einfärbens des Druckstocks und durch das Abreiben das Endresultat zu beeinflussen. Dadurch sind die Unterschiede zwischen einzelnen Abzügen jedoch größer, als das durch den Druck mit einer Druckerpresse der Fall ist. Durch den verhältnismäßig geringen Kraftaufwand, mit dem der Abdruck von einem Holzstock erfolgt, zeigt der Abzug keinen Quetsch- oder Plattenrand, er unterscheidet sich dadurch von jedem Tiefdruck. Die Farbe der Linien ist auf dem gesamten Blatt gleich dicht, da die Druckfarbe auf jedem druckenden Teil gleich aufliegt.

### Der Holzschnitt - Varianten der Holzschnitt-Technik

Die klassischen Techniken des Holzschnitts sind:

Schwarzlinienschnitt, bei dem die erhabenen und damit druckenden Teile des Druckstocks die Zeichnung wiedergeben. Der Schwarzlinienschnitt ist die ursprünglichste Form des Holzschnitts.

Weißlinienschnitt, bei dem die Linien der Zeichnung wie eine Gravur in den Holzblock eingeschnitten werden. Beim Abzug wird damit die Fläche abgedruckt, die eigentlich den Hintergrund ausmacht, und die Darstellung ergibt sich – nicht druckend – aus den weißen Linien. Der Weißlinienschnitt wurde vor allem im 16. Jahrhundert eingesetzt. Albrecht Dürer verwendete ihn mit seiner negativen Umkehrung zur Steigerung der künstlerischen Wirkung in schwarzlinigen Holzschnitten.

Flächenschnitt, der vor allem von französischen Künstlern des 19. Jahrhunderts verwendet wurde. Die Zeichnung wurde meist negativ in ein großflächiges Brett geschnitten. Paul Gauguin verwendete dazu bevorzugt rohe Kistenbretter, um die Rauigkeit und die Maserung des Holzes für den künstlerischen Ausdruck mitzuverwenden.

Holzstich (Xylografie), bei dem eine quer zur Faser geschnittene Holzplatte statt mit einem Messer mit einem Kupferstich-Grabstichel bearbeitet wird. Damit kann künstlerisch eine größere Halbtonabstufung erreicht werden. Der Holzstich ist als technische Weiterentwicklung des Holzschnitts einzustufen.

Beim Weißdruck werden die erhabenen Flächen der Druckplatte mit weißer Farbe eingestrichen und auf schwarzem Papier abgezogen. Für den Mehrfarbendruck wird der Druck mit mehreren Platten durchgeführt oder die Technik des Clair-obscur-Holzschnitts, des Camaieu-Schnitts, des Abbauschchnitts oder der Puzzle-Druck angewandt. Moderne Holzschneider kombinieren alle diese Verfahren.



Galerie KOELN-ART  
An der Eiche 1  
50678 Köln

0174.1778907  
hilgert@koeln-art.de  
www.koeln-art.de

© Koeln-Art / Köln 2012